



Schiffshebewerk Henrichenburg | Waltrop

Programm Januar – April 2018

Willkommen im Schiffshebewerk

Dass viele Menschen in Deutschland Zuflucht suchen, ist seit einigen Jahren ein beherrschendes Thema in den Medien. Darüber ist fast in Vergessenheit geraten, dass auch unsere Vorfahren eifrige Wanderer von einem Kontinent zum anderen waren. Wir erinnern daran mit unserer neuen Sonderausstellung, die auf 200 Jahre Migration von Westfalen nach Nordamerika zurückblickt. Die Reise über den Atlantik erfolgte natürlich mit dem Schiff. Wer auch einmal mit einem Dampfer fahren möchte, den laden wir herzlich zu unserem Museumsfest ein.

Find us on 

Sonderausstellungen

Bis zum 14.1.2018

Zum Wohl!

Getränke zwischen Kultur und Konsum

Wasser, Schnaps, Bier, Limonade, Milch, Tee und Kaffee – das sind die Getränke, die im Industriezeitalter unseren Alltag prägen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Trinkkultur und der Kultgetränke in Westfalen-Lippe in den letzten 150 Jahren. Sie beleuchtet die Produktion, den Konsum und das Image der Durstlöscher und fragt nach regionalen Besonderheiten: Bier für das Ruhrgebiet, Schnaps für Westfalen?

Die Ausstellung ist im Hafengebäude am Oberwasser zu sehen.





Ab dem 15.2.2018

Vom Streben nach Glück

**200 Jahre Auswanderung aus Westfalen
nach Amerika**

Hunderttausende Westfalen wanderten im 19. und 20. Jahrhundert in die USA aus, um dort ihr Glück und eine Arbeit zu finden. Not und Unterdrückung in der alten Heimat, aber auch Abenteuerlust und Freiheitsdrang bewogen die Menschen, die lange Seereise anzutreten. Die Ausstellung erläutert die Verkehrswege nach Amerika sowie das Leben und Wirken der Auswanderer an ihren Zielorten. Fotografien und Postkarten werden ebenso gezeigt wie persönliche Gegenstände der Migranten.

**Die Ausstellung ist im Hafengebäude am
Oberwasser zu sehen.**

Ab dem 25.3.2018

Laden und Löschen – von der Sackkarre bis zum Container Fotografien aus den Häfen im Ruhrgebiet

Eine Vielfalt von Gütern wurde zwischen Duisburg und Dortmund umgeschlagen: Stückgut in Fässern, Säcken und Kisten, Schüttgut wie Getreide, Erz, Steine und Erden sowie Flüssigkeiten aller Art. Jahrzehntlang spielte Kohle die Hauptrolle im Revier. Seit den 1960er Jahren hat der Container den Warenumschatz revolutioniert. Die Ausstellung zeigt historische Bilder aus den vergangenen hundert Jahren, ergänzt durch aktuelle Aufnahmen der Fotografin Brigitte Kraemer.

Die aus Anlass des Endes des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet veranstaltete Ausstellung ist auf dem Lastkahn OSTARA zu sehen.



Veranstaltungen im Schiffshebewerk

Januar



Sa, 6.1., 19.30 Uhr Rock- und Blues-Konzert mit dem
Komponisten, Gitarristen und Sänger Zed Mitchell.
Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich



Sa, 20.1., 19.30 Uhr Konzert mit
"Harmonica Pete & The Blues Jukes".
Peter Sterner (Gesang), Bernd Plümper (Bass), Andreas
Barheimer (Gitarre) und Walter Demtroeder (Schlagzeug)
spielen Boogie, Swamp, Blues, Swing und Soul.
Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich

Februar



Sa, 3.2., 19.30 Uhr „In 90 Minuten um die Welt“.
Vergnügliche Geschichten über das Reisen, mit dem
Schauspieler Martin Bross.
Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich



Di, 6.2., 19 Uhr „Geschichten von Bord“ mit Kapitän
Karl-Heinz Czierpka. Diavortrag zu seinem Yacht-Törn von
Henrichenburg nach Schwerin. **Eintritt frei**



Do, 15.2., 18 Uhr Eröffnung der Sonderausstellung
„Vom Streben nach Glück. 200 Jahre Auswanderung
aus Westfalen nach Amerika“ mit Country & Western-Hits.
Eintritt frei



Fr, 16.2., 19.30 Uhr Beer-Tasting.
Sebastian Büssing stellt lokale Craft-Biere
aus dem Ruhrgebiet vor.
Eintritt 20 €, Reservierung erforderlich



Sa, 24.2., 19:30 Uhr Konzert von „Salon 4B“.

Martin Buschmann und seine Band spielen mit Steeldrum, Gitarre und Violine einen Stilmix von Balkanbeat über Jazz zum Calypso. Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich

März



Sa, 3.3., 19.30 Uhr „Mit Siebzehn hat man noch Träume“.

Schlagerkonzert der 50er und 60er Jahre mit Holger Ries (Gesang) und Martin Brödemann (Klavier). Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich



Di, 6.3., 19 Uhr „Geschichten von Bord“ mit Kapitän Karl-Heinz Czierpka. Diavortrag über seine Bootsreise zur Mecklenburger Seenplatte. **Eintritt frei**



Sa, 17.3., 19.30 Uhr Herzrasen. Ein musikalisches Comedy-Programm mit Lina Lärche und Gerd Normann. **Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich**



So, 25.3., 11.30–14 Uhr Spielplatzfest. Saisonstart für den Wasserspielplatz und das Fahrgastschiff HENRICHENBURG. Die erste Schiffstour des Frühlings bringt um 11.30 Uhr das junge und alte Publikum zum Sonderpreis vom Unterwasser durch die Schleuse zum Oberwasser, wo um 12.30 Uhr der Wasserspielplatz mit Musik, Spiel und Spaß eröffnet wird. **Eintritt frei**



Di, 27.3., 10–16 Uhr Ferientag „Raddampfer“. Kinder entdecken das Hebewerk und basteln einen Mississippi-Raddampfer, der im Museumshafen zu Wasser gelassen wird. Alter: 7–12 Jahre. **Kosten 8 €** (zzgl. Museumseintritt), Reservierung erforderlich



Mi, 4.4., 10–16 Uhr Ferientag „Ein Tag im Leben eines Binnenschiffers“. Kinder lernen die Lebens- und Arbeitswelt auf einem Motorgüterschiff kennen und erleben, wie Schiffe auf dem Kanal gehoben und gesenkt werden. Alter: 7–12 Jahre. **Kosten 8 €** (zzgl. Museumseintritt), Reservierung erforderlich



Fr, 6.4., 19.30 Uhr Edelbrände-Tasting. Brände, Liköre und Geister aus der „Sauerländer Edelbrennerei“.
Eintritt 25 €, Reservierung erforderlich



Sa, 21.4., 19.30 Uhr Bläser-Sound in der Maschinenhalle. Die „TUBAnd“ spielt Hits und Evergreens der Volks-, Welt- und Jazzmusik. Eintritt 12 €, Reservierung erforderlich



So, 29.4., 10–18 Uhr Museumsfest und Kanalaktionstag mit buntem Familienprogramm, Führungen durch das Museum sowie Dampfer- und Barkassenfahrten. **Eintritt frei**

Rahmenprogramm für die Sonderausstellung

„Zum Wohl!“



Sa, 6.1., 19.30 Uhr Whisky-Tasting. Alte Whiskys und Raritäten. Sebastian Büssing präsentiert einige der seltensten Whiskysorten und erläutert, was sie so besonders macht. **Kosten 49,90 €, Reservierung erforderlich**

So, 7.1., 14.30 Uhr Offene Führung.
Nur Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich

Rahmenprogramm für die Sonderausstellung

„Vom Streben nach Glück“



So, 18.2., 4.3., 18.3., 1.4., 15.4., immer um 14.30 Uhr
Offene Führungen.
Nur Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich

So, 11.3., 10–15 Uhr Familiengeschichtlicher Workshop
in Zusammenarbeit mit der Genealogisch-heraldischen
Arbeitsgemeinschaft „Roland zu Dortmund“. **Nur Eintritt**

Geführte Radtouren

Der ehemalige Museumsleiter Herbert Niewerth bietet Radtouren entlang des Dortmund-Ems-Kanals an. Ausgangspunkt ist immer das Schiffshebewerk.

Kosten: 8 €, Reservierung erforderlich,
Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

So, 25.3, 11–18 Uhr Vom Schiffshebewerk zur „Alten Fahrt“ nach Olfen (36 km)

Ostermontag, 2.4., 11–18 Uhr Vom Schiffshebewerk zum Dortmunder Hafen (35 km)

So, 22.4., 10–18 Uhr
Vom Schiffshebewerk zur Burg Vischering in Lüdinghausen (55 km)





Allgemeine Führungen

Ohne Anmeldung Für Einzelbesucher:

sonn- und feiertags 11 Uhr (Dauer: 90 Minuten)

Kosten: regulärer Eintritt (ohne Führungsgebühr)

Mit Anmeldung Für Gruppen (max. 25 Personen):

täglich während der Öffnungszeiten nach Vereinbarung (Dauer: 90 Minuten).

Kosten: regulärer Eintritt plus 40 € Führungsgebühr

Anmeldung unter 02363 9707-0 erforderlich

Kulinarische Abendführungen

Fr, 26.1., 23.2., 23.3. und 27.4. immer um 19 Uhr

Für Gruppen und Einzelbesucher: jeden letzten Freitag im Monat (bei Nachfrage auch an anderen Tagen außer montags) Führung durch das beleuchtete Schiffshebewerk (Dauer: 60 Minuten) und anschließendes Abendessen im benachbarten Restaurant „Papachristos“.

Kosten: 23 € für Erwachsene,

11,50 € für Kinder (bis 14 Jahre)

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen,

Anmeldung unter 02363 9707-0 erforderlich

Eine App für Smartphones führt Sie durch den Schleusenpark Waltrop. Bei Google Play steht für alle Android-Smartphones kostenlos die „Schiffshebewerk-App“ zum Download bereit. Für Erwachsene bietet sie Audioguides in deutsch und englisch. Für Kinder gibt es eine eigene Hörführung mit „Käpt’n Henri“, den der als Tatort-Kommissar bekannte Schauspieler Jörg Hartmann spricht. Die 8–14-Jährigen können das Gelände außerdem mit einem Handy-Spiel erkunden.



Willkommen in der Friedenskirche

Seit 2017 hat die Friedenskirche einen neuen Nutzer: Nachdem die Evangelische Binnenschifferseelsorge leider nicht länger aufrechterhalten werden konnte, sorgt nun der Verein der „Freunde und Förderer des Schiffshebewerk- und Schleusenparks Waltrop e.V.“ dafür, dass die Verbindung dieses traditionsreichen Gebäudes zur Schifffahrt gewahrt bleibt. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind der Friedenskirche treu geblieben, deshalb werden auch die beliebten NachtSchnittchen weiterhin für ein ausverkauftes Haus sorgen.

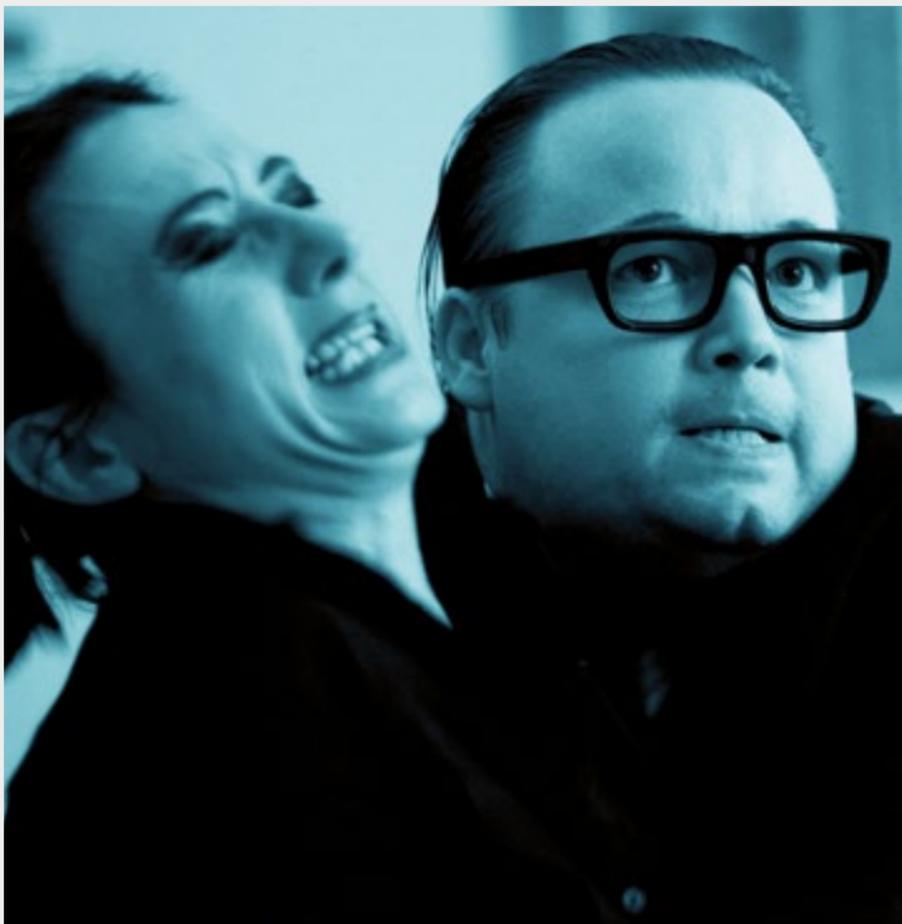
Veranstaltungen in der Friedenskirche



NachtSchnittchen

Der Moderator Helmut Sanftenschneider präsentiert Künstler aus Comedy, Kabarett, Kleinkunst und Musik bei einer bunten Show in der Friedenskirche. Die fröhlichen Abende mit ihrer unterhaltsamen Mischung sind Kult bei einer ständig wachsenden Fangemeinde aus Datteln und Umgebung. In der intimen Atmosphäre der Friedenskirche springt der Funke sofort auf das Publikum über. Welche Künstler auftreten, wird jeweils kurzfristig bekanntgegeben. Hier haben sich schon aufstrebende Talente ausprobiert, die heute bekannte TV-Gesichter sind. In der Pause sorgt das NachtSchnittchen-Team mit Schmalzstullen für Stärkung.

Mo, 29.1., 19.2., 19.3. und 23.4., immer um 20 Uhr
Eintritt: 15 €, Reservierung erforderlich unter:
02363 4633 oder 0178 9174654



Krimi-Dinner

Blut ist dicker als Wasser.

Menü und Mord nach Edgar Wallace

Die Friedenskirche verwandelt sich in ein altes, abgeschiedenes Schloss, in dem das Testament eines reichen Lords eröffnet wird. Die geldgierige Verwandtschaft erwartet eine Überraschung: Sie muss erst einmal eine gewisse Zeit zusammen verbringen, bevor es ans Erben geht. Schon bald kommt es zu mysteriösen Todesfällen. Durch die ständigen Rollenwechsel der Schauspieler Caroline Keufen und Martin Bross bekommt die Mord-Mahlzeit viel parodistischen Humor. Das Publikum darf mitraten, wer der gewissenlose Mörder ist. Und es wird gut beköstigt.

Sa, 20.1. und Fr, 23.2., jeweils um 19 Uhr

Eintritt (inklusive Dinner): 49,50 €,

Reservierung erforderlich unter:

02363 4633 oder 0178 9174654.

**Veranstaltungsort: Friedenskirche am Schiffshebewerk
Provinzialstraße 14-16, 45711 Datteln**



Der Förderverein

Seit 2006 setzt sich der Verein der „Freunde und Förderer des Schiffshebewerk- und Schleusenparks Waltrop e.V.“ für die Pflege der Industriekultur ein. Zu seinen wichtigsten Zielen zählt die Wiederinbetriebnahme des Neuen Schiffshebewerks. Er unterstützt auch die Bewerbung des Schleusenparks um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen vorbereiteten Antrags „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“. Da die für die evangelischen Beamten und Arbeiter der Kanalverwaltung erbaute Friedenskirche ein unverzichtbarer Bestandteil des Schleusenparks ist, engagiert er sich dafür, sie als Kulturstätte zu erhalten. Neue Mitglieder sind willkommen – der Jahresbeitrag von 12 € ist erschwinglich!

Kontakt

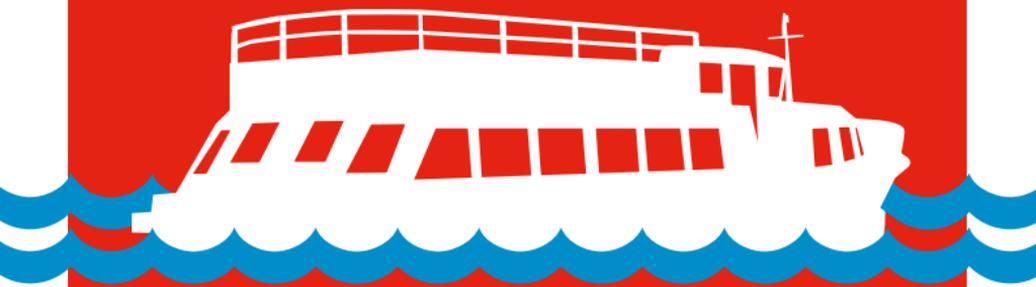
1. Vorsitzender:

Jürgen Siebert
Buchenstraße 38
45731 Waltrop
Tel. 02309 75143

Geschäftsführung:

Rainer Büscher
Goldaper Str. 15
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 77244
rainerbuescher@versanet.de





Schiffstouren und Gastronomie

Rundfahrten mit dem
Fahrgastschiff **HENRICHBURG** (ab 25.3.)

Di–Sa:	11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 (bei Bedarf auch 2-stündige Tour)
Sonn- und feiertags:	12.30, 13.30, 14.30 (1-stündige Tour) 15.30 (2-stündige Tour)
Kosten:	7 € Erwachsene (1-stündige Tour) 5 € Kinder 12 € Erwachsene (2-stündige Tour) 10 € Kinder
	Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Nur Museumsbesucher, die Eintritt gezahlt haben, können an einer Schiffstour teilnehmen. Bei den Abfahrtszeiten sind in Sonderfällen kurzfristige Änderungen möglich.

Kontakt und Information: 0162 4582188, Claudius Kalka

Gastronomie

Der Gastrobus, ein Londoner Doppeldecker Baujahr 1959, bietet am Unterwasser kleine Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen. Geöffnet dienstags bis sonntags von 11–18 Uhr (Änderungen bei schlechter Witterung vorbehalten)

Auf Vorbestellung ist die Bewirtung von Gruppen mit Frühstück, Mittagessen oder Buffet möglich.

Kontakt und Information: 02363 918313 oder
0151 23334639, Birgit Langer



Sie möchten mehr über das Schiffshebewerk erfahren?

Auf [facebook.com/schiffshebewerk](https://www.facebook.com/schiffshebewerk) erwarten Sie spannende Geschichten, Fotos und Videos rund um das Museum. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und Reaktionen.

Öffnungszeiten

Di–So sowie an Feiertagen: 10–18 Uhr, letzter Einlass: 17.30 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 4 €, ermäßigt: 2,50 €

Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre): 2 € (mit Programm 1,10 €)

Erwachsenengruppen (ab 16 Pers.): 3,50 €/Person, Familien: 9 €

Änderungen vorbehalten

Eintrittsfreie Tage

Am 5.1. und 2.3. können Sie unser Museum kostenlos besuchen!



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

von Castrop-Rauxel Hbf:

Bus SB 22 bis „Datteln/Wittener Straße“, dann ca. sieben Minuten Fußweg

von Dortmund Hbf:

Stadtbahn U 41 bis „Brambauer Verkehrshof“, dann Bus 284/231 bis „Am Alten Hebewerk“

von Recklinghausen Hbf: Bus 231 bis „Am Alten Hebewerk“

LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

Am Hebewerk 26 | 45731 Waltrop | Telefon: 02363 9707-0 | Fax: -12

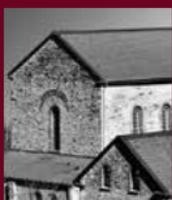
E-Mail: schiffshebewerk@lwl.org | Web: www.lwl-industriemuseum.de



Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



Zeche Nachtigall Witten



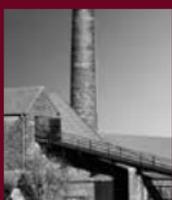
Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk
Henrichenburg Waltrop



TextilWerk Bocholt



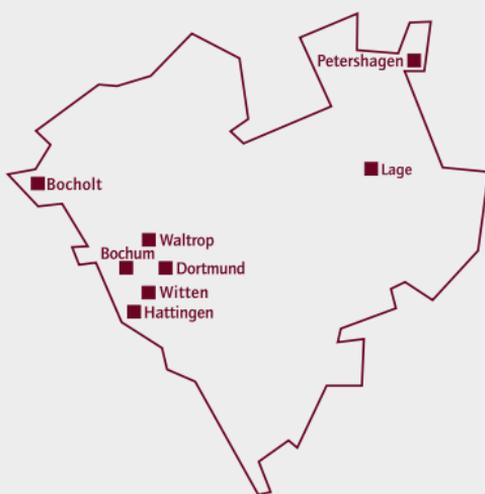
Ziegeleimuseum Lage



Glashütte
Gernheim Petershagen

LWL-Industriemuseum Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de

